

Anlage 2

Gemeinde Friedeburg
Fachdienst 3.3 – Tiefbau

Friedeburg, den 15.04.2013
Ha

Niederschrift

**über die Straßenbereisung des Ausschusses für Bauen, Straßen und
Feuerwehren am Montag, dem 15.04.2013, in der Zeit von 10.00 – 15.00 Uhr**

Teilnehmer:

Ausschussmitglieder:

1. Wolfgang Hoffmann, Friedeburg (Vorsitzender, zugleich Ortsvorsteher)
2. Eva Grüßing, Bentstreek
3. Gerhard Quathamer, Marx
4. Henning H. Hinrichs, Reepsholt
5. Olaf Gierszewski, Horsten
6. Walter Johansen, Horsten (zugleich Ortsvorsteher)
7. Kirsten Getrost, Horsten

Ferner haben teilgenommen (zeitweise):

1. Hermann Behrends, Hesel (Ortsvorsteher)
2. Elke Hildebrandt, Wiesede (Ortsvorsteher)
3. Karl-Heinz Eberhards, Dose (Ortsvorsteher)
4. Andreas Haak, Etzel (Ortsvorsteher)
5. Thomas Gerbracht, Bentstreek (Ortsvorsteher)

Vertreter der Verwaltung:

1. Bürgermeisterin Karin Emmelmann
2. Fachbereichsleiter Planung und Bauen Roland Abels
3. Fachdienstleiter Tiefbau Olaf Harms
4. Bautechniker Reinhard van Westen

Abickhafe/Dose

1. Güstfenner Straße

Die Straße ist in einem sehr schlechten Zustand und der Straßenkörper ist zu schmal, um die Lasten der immer größeren landwirtschaftlichen Fahrzeuge aufnehmen zu können. Es haben sich Risse und Abbrüche in der Straße gebildet. Eine Verbreiterung bzw. Verstärkung der Seitenräume gestaltet sich aufgrund des beidseitig vorhandenen Grabens schwierig. Es wird vorgeschlagen, den Weg fräsen zu lassen und als Schotterweg wiederherzustellen. Alternativ wäre ein Ausbau über den Wirtschaftswegebau möglich, sofern ab 2014 weitere Förderungsmöglichkeiten bestehen.

Ergebnis: Ortsvorsteher Eberhards machte darauf aufmerksam, dass sich der Weg insbesondere im letzten Abschnitt in einem sehr schlechten Zustand befindet. Ein Ausbau als Schotterweg (Ausbaulänge 1.300 m) mit einer Absenkung des Straßenniveaus in Teilbereichen würde Abhilfe schaffen. Alternativ wäre ein Ausbau über das Wirtschaftswegebauprogramm möglich, sofern ab 2014 weitere Förderungsmöglichkeiten bestehen.

Kosten: 322.000 € (Schotterweg) 447.000 € (Ausbau als Asphaltstraße)



Bentstreek

2. Stapelmoorer Weg

Der Seitenbereich der Straße ist im 1. Bereich nach der Kreuzung Schweinebrücker Weg abgesackt und gerissen. Die Risse müssen vergossen werden und die Versackungen sind dem Niveau der Straße anzupassen. Im Bereich Haus Nr. 4 gibt es die gleichen Schäden wie zuvor beschrieben. Die Schadstellen haben insgesamt eine Länge von 250 m. Aufgrund der hohen Kosten bei Ausbau des Weges muss überlegt werden, ob vorerst Maßnahmen im Rahmen der Straßenunterhaltung durchgeführt werden sollen (Anspritzen mit Bindemittel, Reparaturasphalt).

Ergebnis: Ortsvorsteher Gerbracht wies auf die überörtliche Bedeutung der Straße hin, da diese sowohl von den Anliegern, aber auch als Durchfahrtstraße genutzt wird. Zur Feststellung der genauen Kosten ist eine Baugrunduntersuchung erforderlich. Ein Ausbau würde hohe Kosten verursachen. Sofern der Untergrund es zulässt, wäre eine Behebung der Schäden (ca. 600 m insgesamt) mit Reparaturasphalt die kostengünstigste Möglichkeit.

Kosten: 95.000 €



Etzel

3. Dorfstraße

Der Asphalt weist viele Schäden auf. Die beschädigte Deckschicht kann durch Vergießen und dem Einbau von Kaltasphalt nur kosmetisch ausgebessert werden. Das Straßenprofil ist in einem sehr gutem Zustand. Es sind keine Versackungen zu erkennen. Durch Abfräsen der vorhandenen Decke und dem Einbau eines Reparaturasphalts in einer Stärke von 5 cm wäre die Straße langfristig in einem guten Zustand zu erhalten. Aufgrund der Gesamtlänge ist ein Ausbau in mehreren Abschnitten vorgesehen. Der 1. Abschnitt ab der Bundesstraße ist für 2013 geplant.

Ergebnis: Ortsvorsteher Haak wies auf den schlechten Zustand der Dorfstraße hin. Insbesondere für Zweiräder bedeuten die Schlaglöcher eine Unfallgefahr. Es ist vorgesehen, abschnittsweise den maroden Belag der Dorfstraße abzufräsen und Reparaturasphalt einzubauen.

Kosten: 213.000 € (Gesamt) 106.500 € (1. Abschnitt von B436 bis H-Nr. 33)



4. Düvelshörner Weg

Die Straße weist viele Schäden auf. Die Schollenbildung kann nur durch Vergießen und dem Einbau von Kaltasphalt kosmetisch ausgebessert werden. Der Baugrund ist in diesem Bereich nicht ausreichend befestigt. Bei einer Sanierung muss zur Verbesserung der Tragfähigkeit des Baugrundes ein Geotextil eingebaut werden. Es sollten zwei Abschnitte (30 und 440 m) neu ausgebaut werden.

Ergebnis: Die Behebung der Schäden über die Straßenunterhaltung ist nicht mehr möglich. Ein Ausbau hätte hohe Kosten zur Folge. Da es sich um einen reinen Wirtschaftsweg handelt, würde ein Ausbau als Schotterweg ausreichen. Alternativ wäre eine Ausbau über das Wirtschaftswegebauprogramm möglich, sofern ab 2014 weitere Förderungsmöglichkeiten bestehen.

Kosten: 142.000 € (Schotterweg) 180.000 € (Ausbau als Asphaltstraße)



5. Saater Weg

Die Straße hat auf einer Länge von 600 m starke Versackungen. Maßnahmen im Rahmen der Straßenunterhaltung sind nicht mehr möglich. Eine Erneuerung incl. Unterbau ist erforderlich.

Ergebnis: Die Behebung der Schäden über die Straßenunterhaltung ist nicht mehr möglich. Ein Ausbau hätte hohe Kosten zur Folge. Da es sich um einen reinen Wirtschaftsweg handelt, würde ein Ausbau als Schotterweg ausreichen. Alternativ wäre eine Ausbau über das Wirtschaftswegebauprogramm möglich, sofern ab 2014 weitere Förderungsmöglichkeiten bestehen.

Kosten: 186.000 € (Schotterweg) 267.000 € (Ausbau als Asphaltstraße)



Friedeburg

6. Friedeburger Schulweg

Das Profil des Schulwegs weist erhebliche Schäden auf, dadurch ist die Entwässerung des Straßenkörpers nicht gewährleistet. Das Niederschlagswasser kann die Ablaufrinne auf der östlichen Seite der Straße kaum erreichen, da die Straße ein Dachprofil hat. Das restliche Wasser läuft die Straße herunter oder sammelt sich in Pfützen auf der Westseite der Straße. Die Wasseransammlungen und das hohe Verkehrsaufkommen -bedingt durch den Kindergarten- verursachen immer wieder Schäden im Straßenseitenraum. Die Parkplätze beim Kindergarten werden zum Großteil durch die Bediensteten des Kindergartens genutzt. Zu den Stoßzeiten reichen die Parkplätze nicht aus. Eltern müssen daher oft am Straßenrand parken. Eine Angleichung des Profils der Straße und evtl. teilweise Verbreiterung durch Rasengittersteine sollten das Problem beseitigen. Durch verschiedene Baumaßnahmen ist der Einmündungsbereich zum Strooter Weg an mehreren Stellen mit Flickern versehen. Eine großflächige Reparatur würde die Unebenheiten in diesem Bereich ausgleichen.

Ergebnis: Aufgrund der starken Frequentierung des Friedeburger Schulweges ist die teilweise Verbreiterung des Schulweges mittels Rasengittersteinen sinnvoll. Das Straßenprofil muss zur ordnungsgemäßen Entwässerung angepasst werden. Der Einmündungsbereich am Strooter Weg ist im Rahmen der Maßnahme ebenfalls mit auszubessern.

Kosten: 25.000 €



Hesel

7. Krummer Weg

Die Straße ist in dem noch nicht ausgebauten Teilabschnitt stark beschädigt. Hier sind große Netzzrisse vorhanden und es bilden sich Schollen in der Straßendecke. Es ist ein Neuausbau auf einer Länge von 95 m erforderlich. Aufgrund von Entwässerungsproblemen empfiehlt sich in diesem Abschnitt eine befahrbare Rinne entlang der Straße bis zum anliegenden Straßenseitengraben zu bauen.

Ergebnis: Ortsvorsteher Behrends wies darauf hin, dass bei einem Ausbau sichergestellt werden müsse, dass das Haus „Krummer Weg 2“ keine Schäden davon trägt. Ein Beweissicherungsverfahren wäre hier hilfreich. Ein Ausbau der Straße incl. Anlegung einer befahrbaren Entwässerungsrinne ist als Maßnahme vorgesehen.

Kosten: 98.000 €



Horsten

8. Helmter Weg

Im Helmter Weg muss die Verschleißdecke auf einer Länge von 275 m instand gesetzt werden. Ein Reparaturasphalt mit einer Armierung würde die Straße langfristig erhalten und vor neuen Schäden schützen.

Ergebnis: Zur Vermeidung von weiteren Schäden in den nächsten Jahren ist auf dem Abschnitt der Einbau eines Reparaturasphaltes sinnvoll. Dieses wurde vom Ortsvorsteher Johansen bestätigt. Eine Sanierung erfolgt im Rahmen der **Straßenunterhaltung**.

Kosten: 24.000 €



Wiesede

9. Heselerfelder Weg

Der Heselerfelder Weg sollte mit einem Reparaturasphalt auf einer Länge von ca. 1000 m aufgebaut werden. Der Einbau einer Armierung zum Verhindern von Netzkissen und eine Vorprofilierung sind erforderlich. Der Straßenseitenraum ist durch den Einbau von Schotterterrassen zu verbessern.

Ergebnis: Aufgrund des schlechten Zustandes ist eine Sanierung mit Reparaturasphalt incl. Vorprofilierung sinnvoll. Weiterhin ist der Einbau von Schotterterrassen zur Befestigung der Seitenräume vorgesehen.

Kosten: 102.000 €



10. Surgaster Weg

Der Weg ist in einigen Bereichen beschädigt. Die Flächen sind von Netzkissen durchzogen und es bilden sich zum Teil Schollen. An vielen Stellen in der Straße haben sich Schlaglöcher gebildet. Eine Ausbesserung dieser Schäden sollte durch Aufbringen eines Reparaturasphalts erfolgen. Die Befahrbarkeit der Straßenseitenräume sollte durch den Einbau von Schotterterrassen verbessert werden.

Ergebnis: Der Straßenbelag hat ein hohes Alter und bedingt dadurch sind die vorgenannten Schäden entstanden. Da das Profil der Straße gut ist, würde eine Sanierung wie beim Heselerfelder Weg langfristig Abhilfe schaffen.

Kosten: 64.000 €

